Osterpfarrbrief 2024

Pfarrei St. Michael Perlach mit St. Georg Unterbiberg

Der Kontrast von Fastenzeit und Osterzeit...

kulminiert in der Feier der Osternacht. Heuer gehen wir in St. Michael und in St. Georg in das abendliche Dunkel hinein und begrüßen den Auferstandenen im Zeichen der Osterkerze. In Verklärung Christi verlassen wir die Nacht und wenden uns der Morgendämmerung zu. Beide Male dürfen wir die Auferstehung als Dreh- und Angelpunkt erleben, besonders betont im Gesang des Osterlobes, wenn der Sänger daran erinnert, dass „allerorten das Dunkel geschwunden ist“ und „die Erde vom Licht des großen Königs umleuchtet“ ist. Hell und Dunkel, Tag und Nacht, Leben und Tod stehen einander gegenüber. Das Titelbild unseres heurigen Osterpfarrbriefes entstand auf dem Gelände des Campo Santo Teutonico im Vatikan und zeigt inmitten üppiger Vegetation Steine, die an Verstorbene erinnern und an die alte Glaubensfrage: „Tod, wo ist dein Stachel?“.

In unseren Breiten schafft die Osterzeit stets Raum für das Aufkeimen, Aufblühen der Natur und für unser psychisches Aufleben, wie es schon Johann Wolfgang von Goethe im „Osterspaziergang“ so trefflich formulierte: „Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“. Ostern will uns wieder dahin führen, wofür uns der Schöpfer ursprünglich vorgesehen hat: Mensch zu sein als sein Ebenbild. Die jährlich wiederkehrende Erfahrung, dass die Zeit von Aschermittwoch bis Karfreitag uns unweigerlich hinaus in die Fülle des Lebens entlässt, ist zutiefst christliche Botschaft. Paulus schreibt es der römischen Gemeinde ins Stammbuch: „Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn." (Röm 8, 38 – 39). Solch österlicher Glaube erfordert stetig Vergewisserung, ob er (noch) trägt, sowie seine Umsetzung in Wort und Tat im Rahmen der mir geschenkten Lebensspanne. So ist Ostern zugleich Geschenk und Auftrag.

Lassen wir uns herausfordern von der Osterkerze am Friedhof, wenn wir denen danken, die uns das Tor ins Leben geöffnet haben und so an Gottes Schöpfung mitgewirkt haben. Lassen wir den Kontrast von Leben und Tod auf uns wirken, um nicht zu trauern *„wie die anderen, die keine Hoffnung haben."* (1 Th 4, 13).

Oder wie der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, am 19. Februar 2024 im Augsburger Dom sagte: *„Unser Sprechen von Gott wird sich verändern müssen, dringend."*

Von Leben sprühende Ostertage wünscht Ihnen

Christian Penzkofer

Christian Penzkofer
Pfarrer

Wolfgang F. Rothe

Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe
Pfarrvikar

Thomas Bohrmann

Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Subsidiar

Jerzy Grzeskowiak

Dr. habil. Jerzy Grzeskowiak
Seelsorgsmithilfe

Ursula Weigert

Ursula Weigert
Gemeindereferentin

Juliane Meuer

Juliane Meuer
Gemeindeassistentin

Stephanie Czabon

Stephanie Czabon
Verwaltungsleiterin

Dekan Engelbert Dirnberger

Sehr geehrte Leserinnen und Leser aus dem Pfarrverband Perlach,

seit 1. Januar 24 bin ich zum Dekan des neuen Dekanats München-Südost ernannt. Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich und meine Aufgaben kurz vorzustellen.
Seit über zehn Jahren leite ich nun den Pfarrverband Obergiesing und in den letzten Jahren hatte ich auch die Funktion des Dekans im alten Dekanat Giesing inne.
Das wesentlich Neue an der Mittleren Ebene, die nun durch die Dekanatsreform geschaffen wurde, ist, dass der Dekan nicht mehr nur Kollege der anderen Pfarrer ist, sondern auch der unmittelbare Dienstvorgesetzte. Mit dieser neuen Führungsstruktur soll die Zusammenarbeit zwischen den Leitenden gestärkt werden. Auch soll eine neue Kultur der Führung im Sinne von Gesehenwerden, Wertschätzung und Anerkennung entstehen. Besondere Herausforderungen und Konflikte in Pfarreien oder Seelsorgsteams können so evtl. auch früher erkannt und geregelt werden.
Insgesamt soll die Pastoral in den Pfarreien unterstützt werden, denn das steht außer Frage: die konkrete Seelsorge wird weiterhin in den Gemeinden und Einrichtungen geschehen und die Verantwortung dafür liegt zuallererst bei den Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort.
In meiner Funktion als Dekan unterstützt mich das Dekanatsteam. Besonders freue ich mich, dass dazu auch der/die Dekanatsratsvorsitzende gehört. Bis zu den nächsten Pfarrgemeinderatswahlen und der anschießenden Konstituierung der Dekanatsräte wird dies, als Vertreterin der drei noch bestehenden Dekanatsräte, Frau Simone Stiefel aus dem ehemaligen Dekanat Perlach sein.
Gemeinsam sind wir nun alle Lernende: der Dekan, das Dekanatsteam, die Leitenden, alle Hauptamtlichen und die Dekanatsräte. Ich hoffe sehr, dass die konstruktive Haltung, die ich bisher von vielen erfahren durfte, anhält und Früchte trägt.

Beste Grüße und Segenswünsche
Ihr

Engelbert Dirnberger,
DekanTeam Familiengottesdienst

Abschied

Für viele kommt es nicht mehr überraschend, dass ich mit dem Ende dieses Schuljahres meinen Abschied nehme. Seit 1985 bin ich – mit 5 Jahren Babypause – in Verklärung Christi und seit der Pfarrverbandsgründung auch im Pfarrverband als Gemeindereferentin tätig. Nun ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen. Bei mir heißt das, mehr Zeit für meine Familie und für mich zu haben.

Da ich sehr gerne auf meine Tätigkeiten und vor allem auf die vielen Begegnungen mit Menschen aller Altersstufen zurückblicke, möchte ich nicht gehen, ohne Abschied zu feiern, und lade herzlich ein, dass wir uns am Samstag, den 20. Juli 2024 ab 18:30 Uhr zu einer Andacht in Verklärung Christi und einem anschließendem gemütlichen Beisammensein treffen. Bei schönem Wetter im Pfarrhof, ansonsten im Pfarrsaal. Nähere Information folgen zeitnah!

Ursula Weigert, Gemeindereferentin

Helferfest 2023

Unser Helferfest 2023 fand am 26. Januar 2024 in St. Georg, Unterbiberg statt. Wir konnten es leider terminlich nicht im vergangenen Jahr unterbringen. So war die Vorfreude groß und wir bekamen über 100 Anmeldungen, obwohl die E-Mail Adresse in der Einladung eine erste Hürde darstellte, da sich ein „.com“ statt „.de“ eingeschlichen hatte.

Der Pfarrgemeinderat übernahm auch diesmal wieder die Organisation und am Nachmittag vor dem Fest wurde noch fleißig aufgebaut und dekoriert. Gerade rechtzeitig zum Gottesdienst waren wir mit den Vorbereitungen fertig. Die Zelebranten, Pfarrer Penzkofer und Pfarrvikar Dr. Dr. Rothe fanden eine sehr gut gefüllte Kirche vor. Pfarrer Penzkofer nutzte die Predigt, um sich bei allen Ehrenamtlichen für ihren Dienst an der Gemeinschaft zu bedanken.

Anschließend ging es ins Pfarrheim, wo inzwischen die Köstlichkeiten von der Metzgerei Sedlmeir am Buffet aufgebaut waren. „Wie seid ihr zu einem so schönen Pfarrheim gekommen?“, fragte eine Besucherin aus Perlach. Ja, wir sind auch stolz und präsentieren seine Vorzüge bei solchen Gelegenheiten sehr gerne. Die PGR-Vorsitzende, Frau Czerny, begrüßte die Gäste und Pfarrer Penzkofer oblag es dann, das Buffet zu eröffnen. Voller Vorfreude machten sich alle über die guten Speisen her, die im Foyer angerichtet waren. Schnell kam man mit den bekannten und unbekannten Besuchern ins Gespräch und ein reger Austausch über Veranstaltungen hier und dort war schnell im Gange. Dankenswerterweise fanden sich sogar Helfer für die Getränkeausgabe und die Bar und so blieben keine Wünsche offen. Da es nicht genügend Sitzplätze für alle gab, war es geboten, auch mal die Steh-

Herzlich willkommen zum
Helferfest 2024
in St. Georg

tische zu nutzen, dadurch ergaben sich immer wieder neue Kontaktmöglichkeiten. Fotos von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres wurden in Dauerschleife auf die Leinwand projiziert. Auch sie boten immer wieder Gesprächsanlässe und so sah man viele zufriedene, fröhliche Gesichter, und alle genossen den gelungenen Abend.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Hände, ohne die auch dieses Helferfest nicht möglich gewesen wäre!

Nach dem Fest ist vor dem Fest und so werden wir uns wohl schon bald im Pfarrgemeinderat über das Helferfest 2024 unterhalten.

Erika Marschall für den PGR

Kommunionvorbereitung im Pfarrverband

Unter dem Motto: „Jesus, das Licht der Welt“, begann am 14. Januar 2024 für 68 Kinder unseres Pfarrverbandes die Vorbereitung auf die 1. Heilige Kommunion.
Wir feiern diese in St. Michael am 28. April,
in Verklärung Christi am 05. Mai
und in St. Georg am 12. Mai.

Krabbel-Gottesdienst

Einmal pro Monat findet für die Kleinsten in der Kapelle von Verklärung Christi ein Krabbel-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst beginnt um 09:15 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Das Thema richtet sich meistens nach der Jahreszeit. Sinn und Ziel ist, die Kinder (von 0 – Kindergarteneintritt) mit der Kirche und dem Kirchenjahr vertraut werden zu lassen und einfache liturgische und religiöse Formen einzuüben (z. B. Gebete, Segensbitte, Kreuzzeichen).

Die nächsten Termine sind: 05. März, 09. April, 07. Mai und 04. Juni.

Ursula Weigert

Der Katholische Frauenverein lädt zum „Bunten Abend"

Wer bleibt denn schon zu Hause vor dem Fernseher und schaut sich die Fastnachtssitzung von Mainz an, wenn der Katholische Frauenverein von St. Michael Perlach zum „Bunten Abend" in den Pfarrsaal einlädt?
Der Aufruf „Ein Abend mit tanzen, lachen und lustig sein" lockte viele feierlustige Frauen in den unterschiedlichsten Faschingskostümen in das Pfarrheim, das pünktlich um 17:02 Uhr seine Türen öffnete. Mit einem Gläschen Sekt wurde zur Einstimmung auf den bevorstehenden Abend angestoßen.
Als Überraschungsgast beehrte uns Herr Dr. Dr. Rothe, der eine launige Rede zum Thema „Das Frauenbild in der Katholischen Kirche" vortrug, die mit viel Applaus bedacht wurde.
Im Anschluss daran wurde die Feier mit einer Polonaise eröffnet, an der **alle** anwesenden Damen teilnahmen. Nachdem niemand mehr auf seinem Platz saß, nutzte Beate als DJane die Gelegenheit und sorgte mit der passende Musik für eine volle Tanzfläche.
Da bekanntlich Bewegung hungrig macht, freuten wir uns auf das schmackhafte und reichlich bestückte Buffet, das einige fleißige Damen am frühen Nachmittag für uns vorbereitet hatten.
Nach einer ausgiebigen Stärkung zog es uns wieder auf die Tanzfläche.
Die Damen des Perlacher Tanzkreises, der von Ilse de Vigneux-Hiermeyer geleitet wird, führten uns einige Tänze vor, die den Abend bereicherten.
Auch uns wurden unter Anleitung von Ilse diverse Tänze beigebracht, was uns viel Freude machte. Um das Erlernte zu verfestigten wurden die Tänze wiederholt und so konnten wir zeigen, dass wir gut aufgepasst hatten.
Auch das Ratschen und Lachen kam an diesem Abend nicht zu kurz und viel zu schnell verging der Abend.
Um 20:23 Uhr wurde der Abend mit zwei wunderschönen Walzerrunden beschlossen.
Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vorbereitungsteam und den vielen fleißigen Händen, die uns diesen schönen Abend ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf's nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Ein Abend mit tanzen, lachen und lustig sein".

Betti Hausler

Seniorennachmittag

Bei der Politik, bei Vereinen, bei großen Firmen und beim Perlacher Seniorenkreis gibt es ihn natürlich auch – den Neujahrsempfang!
Und so starteten wir zusammen mit 43 gutgelaunten Damen und Herren am 16. Januar zu heiteren Klängen des Bläserquartetts und einem Glaserl Sekt schwungvoll ins neue Jahr.
Bei Speis und Trank war unser Seniorennachmittag wieder einmal ein fröhliches und unterhaltsames Miteinander.
Wir, das Vorbereitungsteam, freuen uns schon sehr auf die monatlichen Zusammenkünfte im Jahr 2024 und hoffen, dass die persönlichen Wünsche, die jeder von uns in die bereitgelegte Knalltüte geflüstert hat, bei allen in Erfüllung gehen werden.

Betti Hausler

Seniorennachmittage
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

Termine 2024 sind:

23.04.2024

14.05.2024

25.06.2024

23.07.2024

Grüße aus dem Caritas Altenheim St. Michael

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Üblicherweise berichten wir im Pfarrbrief von Veranstaltungen und besonderen Ereignissen im Caritas Altenheim St. Michael. Unter dem Eindruck der vielen Kundgebungen gegen Diskriminierung und Nationalismus möchte ich an dieser Stelle einen Einblick in die Realitäten in der stationären Altenhilfe geben.

Zum 31.01.2024 gibt es in St. Michael 160 aktive hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 10 Mitarbeiterinnen befinden sich gerade in Elternzeit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus:

Afghanistan, Albanien, Äthiopien, Bosnien, Brasilien, Deutschland, Eritrea, Frankreich, Griechenland, Irak, Iran, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Kongo, Kosovo, Kroatien, Madagaskar, Mazedonien, Niederlande, Nigeria, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Senegal, Serbien, Simbabwe, Slowakei, Somalia, Sri Lanka, Tansania, Thailand, Tschechien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Venezuela und Vietnam.

Das sind 43 verschiedenen Länder. Manche Mitarbeiter haben eine doppelte Staatsbürgerschaft oder sind seit vielen Jahren oder Jahrzehnten in Deutschland und fühlen sich wohl in ihrer zweiten Heimat. Andere sind vor Krieg und Not geflohen und froh, hier in Sicherheit leben und arbeiten zu dürfen. So wie viele dieser Menschen unsere Unterstützung gebraucht haben und in Zukunft brauchen werden, werden wir ohne diese Mitarbeiter unsere Aufgabe in der Altenhilfe nicht leisten können.

Der gemeinsame Nenner ist die Sorge um die Bewohnerinnen und Bewohner. So wie wir die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Unterschiedlichkeit respektvoll betreuen und versorgen, so gehen wir Beschäftigte auch miteinander wertschätzend und respektvoll um.

Vielfalt ist eine Stärke, manchmal anstrengend, immer aber eine Belebung und Bereicherung. Ausgrenzung ist keine Option.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
Frohe Ostern!

Michael Klotz
Heimleitung

Hospizverein
Ramersdorf/Perlach

Auferstehung und Sterbebegleitung – geht das zusammen?

Der Glaube an die Auferstehung ist ein zentraler Aspekt im christlichen Glauben. Auch in anderen Religionen kommt dem Weiterleben nach dem Tod eine oft lebensbestimmende Bedeutung zu. Wenn ich im Glauben verankert bin, kann mich die Gewissheit tragen: Es wird weitergehen. Und wer sich als Atheist bezeichnet, lebt in der Regel nach dem Grundsatz: Mit dem Tod ist alles vorbei.

Soweit, so individuell. In der Hospizbegleitung gilt für alle Begleiter der Grundsatz der „Gleich-Gültigkeit", also des Respekts vor der Einstellung des Sterbenden. Dieser steht mit seiner Situation im Mittelpunkt, mit seinem Glauben oder Nicht-Glauben. Hospizbegleiter sind „Mitgeher", Menschen, die mit aushalten, was kommt, Menschen, die eine vage Idee von verschiedenen Stadien des Abschiednehmens haben. Sie schenken „Da-Sein", wenn andere sich nicht imstande sehen, auszuhalten, was ihre Angehörigen, Freunde jetzt erleben, durchmachen müssen.

Mir fällt die Situation von Maria und Johannes unterm Kreuz ein. Eine der heftigsten Szenen im Neuen Testament: Eng vertraute Menschen, die sich hilflos dem Todeskampf ihres geliebten Sohnes und Freundes aussetzen. Und die nicht weglaufen. Und die dieses „Ich bin da bei dir" durchstehen.

Den letzten Schritt in den Tod können wir nicht mitgehen. Da hat jeder seine Zeit. Ob es ein Hinüberschlafen oder ein langer Kampf ist. Doch erleben wir immer wieder die Veränderung bei An- und Zugehörigen, denen durch die Präsenz und Begleitung ein Teil des Schreckens vor dem Unausweichlichen genommen wird. Sie sehen, dass der Tod, dass Sterben auszuhalten ist. Und dass auch sie nicht allein sind.

Für mich persönlich beginnt hier Auferstehung. Wir haben keine objektive Gewissheit, wie es für den Verstorbenen weitergeht. Doch einen Übergang mit vorbereiten und begleiten zu dürfen ist ein Geschehen, das demütig macht.

Geburt und Auf-Erstehung sind etwas Großartiges, doch ohne das vorherige Ab-Sterben sind viele Transformationen meines Erachtens nicht möglich. Ja, Sterbebegleitung kann eine Station auf dem Weg zur Auferstehung, zu einem Neubeginn sein.

Ursula Flügel
für den Hospizverein Ramersdorf-Perlach

Im Ballauf-Hof ist immer was los!

Neu eingekleidet durch das **Mode-Mobil**, das zu uns regelmäßig in den Ballauf-Hof kommt und so allen Bewohnern die Möglichkeit zu einem Shopping-Erlebnis bietet, waren unsere Bewohner perfekt vorbereitet für die Adventszeit.

Noch im November des letzten Jahres konnte unsere Einrichtungsleitung, Frau Bianca Beyer, den Perlacher Tanzkreis in unserer Einrichtung begrüßen. Die Damen unter der Leitung von Frau Ilse de Vigneux-Hiermeyer sorgten für einen vergnüglichen Nachmittag.

Selbst gebundene Kränze und Gestecke läuteten die Vorweihnachtszeit im Ballauf-Hof ein. Adventskränze, der Duft von frisch gebrannten Mandeln und stimmungsvolle Weihnachtslieder, untermalt mit Tänzen durch den Perlacher Tanzkreis, brachten Bewohner wie Mitarbeiter in Weihnachtsstimmung.
Auch der erstmals aufgestellte und mit Wünschen von Bewohner*innen bestückte Wunschbaum in unserem Hof erfreute sich großer Beliebtheit. Schnell wurden die auf Wunschkärtchen geäußerten Begehren von Angehörigen, Freunden und Nachbarn angenommen und erfüllt. Auf Grund der großen Beteiligung soll der Wunschbaum auch im Dezember 2024 aufgestellt und mit Wünschen behangen werden.

Lustig ging es auch wieder im Fasching zu:
Schon in den Tagen vor dem närrischen Treiben wurde in der bunt dekorierten Cafeteria und in den Gemeinschaftsräumen das Faschingswochenende vorbereitet. Zum Kehraus am Faschingsdienstag sorgten die kostümierten Mitarbeiter und Selbstgebackenes für Feierlaune bei den Bewohner.

Nach der Aschenauflegung am Aschermittwoch durch Pfarrer Penzkofer folgt nun die traditionelle Fastenzeit.

Stefan Triltsch
Geschäftsführung

Ja, ist denn jetzt schon Fasching???

Kaum war das Weihnachts- und Sternsinger-Equipment wieder verstaut, mussten die Faschingssachen herausgeräumt werden. Unser Sachbereich Familie hatte sich dieses Jahr viel vorgenommen! Am 27.01. hatten wir vormittags die Kindergartenkinder mit Eltern und nachmittags die Grundschulkinder ohne Eltern zu Gast. Und was sich da für tolle Verkleidungen tummelten: Feen und Prinzessinnen, allerlei Tiere, Ritter, Cowboys und Polizisten sowie Starwars- und Marvel-Figuren. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt!

Luftballons und Schwungtuch sind immer ein Hit!

Wer hat Lust unser Team des Sachbereichs Familie zu unterstützen? Es werden immer helfende Hände gebraucht – nicht nur beim Fasching, denn unsere Veranstaltungen ziehen sich über das ganze Jahr hin. Je mehr Hände desto besser!

Unser neues Konzept sowie der Zauberer am Vormittag kamen super an und das viele Lob machte unsere müden Füße wieder munter.

Wo ist nur das Ei? Faszinierte Kinderaugen schauen gespannt auf die Bühne.

Ein großes Lob verdienen auch unsere „Vortänzerinnen“ und Animateurinnen, die vormittags **und** nachmittags die Bude zum Kochen brachten. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!

V.l.n.r.: Lisa, Melanie, Franziska und Johanna

Neu war heuer auch der Jugendfasching, der vom Sachbereich Jugend mitveranstaltet wurde. Für das erste Mal war auch dieser gut besucht und die coolen Beats taten ihr übriges für die ausgelassene Stimmung. Ist auf jeden Fall ausbaufähig – der Jugendfasching!

Anita Albrecht

Udo und Apache waren mit „Komet“ auch zu Gast.

Und die Nebelmaschine hat ihr Bestes gegeben.

Was tut sich im Kindergarten?

Wir feierten gemeinsam mit Pfarrer Penzkofer und ein paar Eltern in der Kindergarten-Eingangshalle das Lichtmessfest. Die Tage werden spürbar länger und trotzdem brauchen wir Licht. In der heutigen Zeit ist es kein Problem. Ich drücke einfach den Schalter und es flutet die Menge herbei, die ich brauche. Manchmal sogar mehr.

Früher war es ganz anders: Ich musste vorher schon überlegen, brauche ich eine Laterne (windgeschützt) oder wo steht die Kerze und wo ist das Feuerzeug/Steichholz?

Es gab auch kirchliche Feste, die mit Kerzenlicht begleitet wurden und werden. Die Taufkerze, die Gruppenkerze im Kindergarten, die Kommunionkerze, oft schon selbst verziert, die schwarze Wetterkerze, die einem bei Wind und Wetter Trost spendet, die Hochzeitskerze und der Wachsstock, der in keiner Familie fehlen durfte. Dabei handelt es sich um ein kunstvolles Gebilde aus einer dünnen, ca. ein Zentimeter starken, aber zwei bis drei Meter langen Kerze, die in Schlingen gewickelt, oft mit einem Heiligenbild versehen war. Ging die Kerze zur Neige und war kein Ersatz vorhanden, schnitt man ein Stück von dem Wachsstock ab, um zumindest ein bisschen was zu sehen.

All das konnten die Kinder bestaunen. Zu guter Letzt durften sich die Kinder segnen lassen.

Viele trauten sich auch das, obwohl sie nicht wussten, was sie erwartet. Es war ein gelungener und mit vielen Liedern garnierter Wortgottesdienst. Allen, die hergerichtet, mitgesungen und geholfen haben, sei herzlich gedankt.

Christine Scharl
Kindergartenleitung

Adventssingen im Kindergarten

Der Advent ist auch in unserem Kindergarten St. Michael eine besondere Zeit. Neben Plätzchen backen und Basteln für Weihnachten gibt es seit vielen Jahren auch die Tradition des Adventssingens. Jeden Freitag im Advent sind die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern eingeladen, vor dem Start in den Kindergartentag eine halbe Stunde zusammen Weihnachtslieder zu singen. Man trifft sich in der Vorhalle des Kindergartens, setzt sich um den Adventskranz und singt zusammen die schönsten Weihnachtslieder. Die Kinder dürfen sich wünschen, was gesungen wird, und so wechseln sich lustige und besinnliche Lieder ab.

Das Adventssingen ist ein schöner Moment der Ruhe in der manchmal doch stressigen Vorweihnachtszeit. Danke an Christine Scharl und das Kindergarten-Team für diese tolle Tradition.

Thomas Wießler

Wir sagen euch an – Adventsreihe für Kleinkinder und Familien

Mit dem ersten Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch eine Zeit des Wartens und des Hoffens. Jedes Jahr wieder erfahren wir, wie groß die Vorfreude sein kann auf eine der größten Geschichten aller Zeiten und was bereits die Ankündigung, dass Jesus zu uns kommt, in einem jeden von uns bewirken kann.

Vor allem für Kinder ist diese Zeit sehr besonders und aufregend. Aber es ist gar nicht so leicht zu verstehen, auf wen oder was wir da warten. Deshalb haben sich die Teams vom Kleinkind- und Familiengottesdienst dieses Jahr für eine Gottesdienstreihe zusammengeschlossen, die mit vier (statt wie sonst nur jeweils einem) Gottesdiensten ganz bewusst alle Kinder von ganz klein bis groß, ansprechen wollte.

Ständiger Begleiter in unseren Mitmach-Gottesdiensten war neben der Jesuskerze aus dem Kleinkindergottesdienst natürlich ein Adventskranz, der jeden Sonntag ein neues „Schmuckstück“ passend zum jeweiligen Thema von den Kindern erhalten hat. Die Kinder haben Geschichten gehört vom Hoffen (Stern), vom miteinander verbunden sein (Herz), von Gottes Botschaft an Maria und uns (Engel), und dass alles möglich ist und der Weg leichter wird, wenn man Gott und Jesus in seinem Leben, in seiner Nähe weiß (Blume).

Um all das noch deutlicher zu spüren durfte sich jedes Kind das Symbol auch als kleinen Anhänger fürs Handgelenk mit nach Hause nehmen.

Es waren vier wirklich schöne Gottesdienste, die auch unseren Teams sehr viel Freude gemacht haben. Wir werden das sicher in der ein oder anderen Art wiederholen.

Melanie Bäumel
Team Familiengottesdienst

Tipp: Aktuelle Informationen zu Kleinkinder- und Familiengottesdiensten sowie sonstigen Aktivitäten rund um die Familie in unserer Pfarrei gibt es im regelmäßigen Familien-Newsletter.

Zur Registrierung einfach eine E-Mail an weigert@verklaerung-christi.de senden, mit Angabe Eures Namens, Eurer E-Mail-Adresse und dem Stichwort „Familiennewsletter“.

Neuer Wind bei den Pfadfindern

Unsere Biberleiter und Leiterinnen sind von links Marina, Patrick, Mela und in der Mitte unser Maskottchen Benja-Biber

Zum Jahresbeginn haben wir eine neue Gruppe bei uns aufgemacht. Zum ersten Mal dürfen wir unsere 14 Biber im Alter von 4-6 Jahren willkommen heißen. Bisher waren die Wölflinge von 7-10 Jahren die jüngste Gruppe, doch nun haben wir etwas Neues gewagt mit den jüngeren Bibern. Das Kennenlernen in den ersten Gruppenstunden war für alle sehr spannend. Wir treffen uns jeden Mittwoch eine Stunde, um zu toben, zu basteln und spielerisch mit viel Spaß die Pfadfinderei und Perlach zu erkunden. Wir freuen uns, nun so viel jungen Nachwuchs aus Perlach bei uns im Stamm zu haben, um viele neue Erfahrungen gemeinsam als Gruppe zu sammeln.

David Baumann

Pfadfinder in der Perlacher Weihnachtszeit

Am ersten Adventswochenende fand wie gewohnt der Perlacher Christkindlmarkt statt. Aufgrund des intensiven Schneefalls mussten zunächst die Hütten von Schnee befreit werden, bevor der festliche Weihnachtszauber beginnen konnte. Die Pfadfinder boten, wie in den Jahren zuvor, eine Auswahl an Punsch, Glühwein, Würstel, Crepes und allerlei Selbstgebastelten an. Auf Grund des winterlichen Wetters waren viele Besucher da und wir konnten knapp 9000 € für den guten Zweck sammeln.

Am 17. Dezember begaben wir uns gemeinsam als Pfadfinderstamm zur Frauenkirche, um das Friedenslicht abzuholen. Dieses Licht trugen wir dann am Heiligabend in die verschiedenen Kirchen des Pfarrverbandes, um die festliche Botschaft des Friedens zu verbreiten.

David Baumann

Christkindlmarkt Perlach

Wir erinnern uns – am Freitag des 1. Adventwochenendes hat Frau Holle heftig ihre Betten ausgeschüttelt. Es hat geschneit wie schon lange nicht mehr, vielerorts mussten Christkindlmärkte abgesagt werden. Eine schwere Entscheidung, die auf unserem Christkindlmarkt Organisator Benedikt Wolfram gelastet hat – sollte er ebenfalls den Christkindlmarkt absagen? Der Bene hat aber lieber in die Hände gespuckt, seinen Bulldog geschnappt und sich Helfer zum Schneeschaufeln gesucht – hauptsächlich hat es wohl seine Familie erwischt – und Schnee geräumt was das Zeug hielt. Zugegeben, ich weiß das nur vom Hörensagen, da ich selbst noch für den Suppenstand beim Spätzle machen war. Das Ergebnis jedenfalls war einwandfrei! Unser Christkindlmarkt konnte mit traumhafter Schneekulisse und idealem Glühweinwetter stattfinden. Die zahlreichen Besucher und fleißigen Standlbetreiber haben jedenfalls wieder für viele Spenden an die unterschiedlichsten Organisationen gesorgt. Vielen Dank an alle, die beim Christkindlmarkt voller Engagement dabei sind.

Brigitte Czerny

Der musikalische Jahresendspurt des Blasorchesters St. Michael

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche von St. Michael in Perlach am 28.10.2023

Musikalisch sehr intensiv ist für das Blasorchester St. Michael München-Perlach das vergangene Jahr ausgeklungen. Nach der Rückkehr aus der Werkwoche wurden Mitte September die Proben für die beiden Kirchenkonzerte am letzten Oktoberwochenende aufgenommen. In Gesamtproben, getrennten Holz- bzw. Blechproben, Registerproben und an einem ganzen Probesonntag probten die Dirigenten Dan Gottmann und Simon Riepl eingehend die äußerst anspruchsvollen Stücke mit den Musikerinnen und Musikern.

Am letzten Oktoberwochenende war es dann soweit: Unter dem Thema „Hoffnung“ präsentierten die Blasmusikerinnen und Blasmusiker in den Kirchen St. Michael in Perlach und Verklärung Christi in Ramersdorf ein bewegendes Programm. Mit klug gewählten, nachdenklichen und einfühlsamen Texten führte jeweils Agnes Arnold durch das Programm.

Das Eröffnungsstück unter der Leitung von Simon Riepl von dem Komponisten Stephen L. Melillo war dabei zweigeteilt: „Under Cover of Night“ stellte in ungeraden Takten, düsteren Melodien und schnellen Wechseln zwischen Schlagwerk und Bläsern Angst und Unruhe der Nacht dar. Der Gegenpart „…Into the Light of Day“ hingegen verkörperte die erlösende Dämmerung und die Hoffnung auf den Tagesanbruch in einer sich steigernden Fanfare und dem jubelnden, sinfonischen Schluss des gesamten Orchesters.

Hoffnung war auch das dominierende Thema bei dem ruhigen Nachtstück „Abendmond“ von Thiemo Kraas (Leitung: Dan Gottmann), der darin zwei deutsche Volkslieder mit vertont hat. Kraftvoll und mitreißend ging es dann mit „All Glory Told“ des US-amerikanischen Komponisten James Swearingen dann weiter. Effektvoll begannen Stephanie Jakob und Michael

Kirchenkonzert in der Kirche Verklärung Christi in Ramersdorf am 29.10.2023

Schreiber als „off stage"-Trompeten das Stück, bevor das gesamte Orchester kraftvoll übernahm. Sehr eindrucksvoll bot das Orchester unter dem Dirigat von Simon Riepl danach den komplexen Choral aus dem 5. Satz der 2. Sinfonie von Gustav Mahler.

Mit dem Stück „The Saint and the City" (Leitung Dan Gottmann) des niederländischen Komponisten Jacob de Haan, einer kongenialen kompositorischen Umsetzung einer Drachensage, stellte das Orchester die Geschichte der von einem furchterregenden Drachen bedrohten Stadt Zwolle dar, die vom Erzengel Michael in der Gestalt eines tapferen Ritters befreit wird. Ergreifend und wunderbar musikalisch umgesetzt, gipfelte die Befreiung in der hoffnungsvollen Melodie der Hymne „Laudate Dominum".

Ruhiger wurde es schließlich mit „What a Wonderful World" (Leitung: Simon Riepl), mit dem der legendäre Louis Armstrong 1967 berühmt wurde. Thomas Thelen brillierte souverän und ausdrucksstark mit dem Saxophon-Solo, begleitet vom Gesamtorchester, das im Tutti die Hauptmelodie übernahm und zu Ende führte.

Mit dem anspruchsvollen, getragenen „St. Thomas-Choral" des tschechischen Komponisten Pavel Staněk führten Dan Gottmann und das Orchester das Publikum imaginär durch die imposante Augustinerkirche St. Thomas in Prag. Hoffnung war auch das Leitmotiv in dem erneut von Dan Gottmann dirigierten Stück „Just A Closer Walk With Thee", einem traditionellen Gospel-Song, der vermutlich bereits im 19. Jahrhundert von afroamerikanischen Sklaven bei der Feldarbeit gesungen wurde. Das Stück begann langsam und getragen und steigerte sich zu einem mitreißen Dixie, bei dem die Blasmusikerinnen und Blasmusiker in ihrem Element waren.

Mit dem letzten Konzertstück „On This Bright Morning" von David Maslanka bot das Orchester unter dem Dirigat von Simon Riepl nochmals eine musikalische Höchstleistung. Mit dieser Komposition wollte Maslanka inneres Ringen, Hoffnungslosigkeit, Schmerz und Verlust, aber auch den Weg zurück zur Hoffnung und Lebensfreude darstellen. In dicht gesetzten Akkorden, mal harmonisch, mal fast atonal, ruhig, dann wieder aufbrausend, vermittelte das Stück einen Sog, dem man sich schwer entziehen konnte. Unter höchster Konzentration, mit ausgewogener Intonation, Dynamik und großer Präzision boten Orchester und Dirigent dieses Stück dar. Eindrucksvoll war auch der vielfältige Einsatz im Schlagwerk, u.a. durch Xylofon, Marimbaphon, Vibraphon und Röhrenglocken. Ein atemberaubend dichtes und sehr eindrückliches Stück, das nahezu im Nichts verklang.

Christkindlmarkt vor der Perlacher Kirche am 02.12.2023

Adventskonzert der kleinen Gruppen am 16.12.2023 in St. Georg/Unterbiberg

Die Weihnachtszeit wird traditionell mit der Eröffnung des Christkindlmarkts vor der Perlacher Kirche eingeläutet. Auch in diesem Jahr untermalte ein Ensemble (Hanna Greth, Peter Greth, Laura Herold, Moritz Völker, Florian Neidhold) musikalisch bei heftigem Schneefall am ersten Dezemberwochenende die Eröffnung. Ein großes Dankeschön an die Musikerinnen und Musiker und wie immer auch an Rudi Anspann, der wieder an einem Stand fair produzierte GEPA-Produkte zum Verkauf bot.

Vorschau auf unsere nächsten Konzerte:

Sommerserenade 2024:

Samstag, 13.07.2024 (Uhrzeit folgt),
vor der Kirche St. Michael am Pfanzeltplatz
(Ausweichtermin bei Regen: 14.07.2024)

Einen musikalischen Abschluss fand das vergangene Orchesterjahr schließlich am 16. Dezember beim Adventskonzert in der Kirche St. Georg in Unterbiberg. Ensembles und kleine Gruppen wie ein Holz-/Blechbläserquartett bzw. -quintett, ein Blechbläserquartett und ein Saxophonquartett präsentierten ein weihnachtlich-stimmungsvolles Programm. Schön war auch, dass diesmal drei Sängerinnen und ein Zither-Spieler des wunderbaren Grasbrunner Dreigesangs mitwirkten. Ein großes Vergelt´s Gott für euer Mittun! Herzlichen Dank auch an Agnes Arnold, die erneut mit besinnlichen Texten durch den Abend führte.
Kurz vor Weihnachten trafen sich die Musikerinnen und Musiker von Jugendblasorchester und Blasorchester, ihre Dirigenten und zum Teil auch Kinder und Angehörige noch bei einer stimmungsvollen, gemütlichen Weihnachtsfeier, um das Jahr endgültig ausklingen zu lassen. Wunderbar war auch der Besuch des Heiligen Nikolaus, der für jede(n) der einzelnen Musikerinnen und Musiker wertschätzende und augenzwinkernde Worte fand und ein Geschenk (Regenschirm mit Orchesterlogo) überreichte. Ein großes Dankeschön an den Vorstand und alle, die diese schöne Weihnachtsfeier vorbereitet haben.

Anke Drescher,
Blasorchester St. Michael München-Perlach e.V.

Alle Fotos: © privat

Faire Hütte

Gemeinsame Sache hat der Sachbereich Unterbiberg diesmal mit der Gemeinde Neubiberg und der Pfarrei Rosenkranzkönigin gemacht. Auf der Weihnachtsdult von Neubiberg am ersten Adventswochenende haben wir gemeinsam die „Faire Hütte“ ins Leben gerufen. Unterstützt durch Peter Eicher vom Fairkauf Handelskontor eG haben wir die Hütte mit fairgetradeten Waren ausstaffiert. Ein Plätzchen für das Neubiberger Straßenbuch und seinem Autor Christian Petrzik, haben wir auch noch gefunden.

So war die Stimmung an diesem schneeigen Wochenende durchweg gut und ausgelassen. Ein großes Verdienst auch von Ute Cox, von der Gemeinde Neubiberg, die mit viel Engagement und Herzblut dabei war. Der Erlös der „Fairen Hütte“ ging an die Obdachlosenhilfe der Benediktinerabtei Sankt Bonifaz (Karlstraße 34, 80333 München).

Brigitte Czerny
Sachbereich Unterbiberg

Teilen wie Sankt Martin

Das war auch in Unterbiberg wieder das Motto, als wir am 10.11.2023 das bisher größte Martinsfest Unterbibergs feierten. Grundschüler von der ersten bis zur vierten Klasse hatten schon in den Herbstferien fleißig ihre Texte gelernt, um dann auf dem Grünanger vor den vielen Zuschauern das Martinsspiel aufzuführen.

Nachdem Martin seinen Mantel zerteilt und weitergegeben hatte, wurden ganz traditionell auch die Martinsgänse geteilt. Begleitet von den Perlacher Bläsern, zog der bunte Martinszug mit fröhlichen Martinsliedern weiter, rund um den Grünanger bis zur Grundschule. Dort fand die gelungene Veranstaltung mit Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen einen gemütlichen Ausklang.

Geteilt wurde auch in der Vorbereitung: Die Elternbeiräte der Unterbiberger Kinderbetreuungseinrichtungen und der Sachbereich Unterbiberg übernahmen verschiedenste Aufgaben, von der Absprache mit der Gemeinde, Polizei und Feuerwehr über das Backen der Martinsgänse (die im Übrigen ganz hervorragend waren) und Einkaufen bis hin zum Einstudieren des Stücks.

So wurde mit Mantel und Gänsen auch ein wunderschöner Abend geteilt.

Nach über zehn Jahren in der Organisation des Martinsspiels gebe ich nun diese Aufgabe ab und suche Eltern, die diese schöne Tradition weiterführen wollen. Texte und Kostüme sind vorhanden. Ein Kontakt ist über das Pfarrbüro möglich.

Inga Eder

FEUERWEHR
UNTERBIBERG

Adventszauber

Am 16. Dezember 2023 haben wir vom Sachbereich Unterbiberg wieder gezaubert und unseren Marktplatz weihnachtlich stimmungsvoll belebt. Mit Glühwein, Kartoffelsuppe und Waffeln haben wir versucht, die Nachbarschaft zu erreichen und auf einen Ratsch auf dem Marktplatz zu versammeln. Unsere Ministranten hatten wieder fleißig gebastelt, der Gemeinde-Partnerschaftsverein gab Informationen über sein Wirken, und bis wir uns versahen, waren drei Stunden Mini-Christkindlmarkt wieder vorbei.

Brigitte Czerny
Sachbereich Unterbiberg

Sternsinger-Aktion 2024 in Unterbiberg

Zwei Sternsinger-Gruppen waren in Unterbiberg unterwegs um Gottes Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für die Sternsinger-Aktion zu sammeln. Herzlich gedankt sei allen Spendern für insgesamt 1.766,00 € (inkl. 40 € an die Online-Spendendose), sowie den Sternsingern und ihren Teams für den ausdauernden Einsatz.

Bernhard Knoll

Fasching in Unterbiberg

Am Faschingssamstag um 9:00 Uhr mussten wir erst einmal das Pfarrheim für den bevorstehenden Kinderfasching etwas dekorieren – wir das sind der Gemeinde-Partnerschaftsverein der Gemeinde Neubiberg, der Sachbereich Unterbiberg und der Gesellschaftsverein der Servus-Kids. Der gesamte erste Stock war Feierfläche. In den Gruppenräumen die Eltern-Cafés, im Foyer ein paar Stehtische und der Pfarrsaal als Partylocation für die Kinder.
Diesmal waren wir etwas besser vorbereitet, wir hatten von allem mehr, ob Getränke, Kuchen, Krapfen, Brezen oder Wiener, aber auch Helfer.

Da war sie wieder die bange Frage: „kommen sie, oder sind diesmal doch alle in die Ferien gefahren?“ Ab 14:00 Uhr dann die Gewissheit – sie kamen, das Pfarrheim füllte sich rasch mit vielen Kindern in ihren bunten Kostümen, die ihre ebenso phantasievoll verkleideten Eltern mitgebracht haben. Andreas, Florian und Benedikt haben ganze Arbeit geleistet und die Kinder zum Spielen, Tanzen und Mitmachen animiert. Die Stimmung war gut und wir konnten uns über eine gut besuchte, gelungene Kinderfaschingsfeier freuen.

Am Faschingssonntag musste der Sachbereich wieder um 9:00 Uhr ran. Unser traditioneller Faschingssonntag mit Kaffee, Tee und Krapfen nach dem Gottesdienst stand auf dem Plan. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Kurzentschlossen haben wir im Pfarrheim aufgebaut. Nach einer launigen Faschingspredigt in Reimform von Dr. Bohrmann und seiner herzlichen Einladung ins Pfarrheim, konnten wir also im Trockenen die köstlichen Krapfen genießen.

Brigitte Czerny
Sachbereich Unterbiberg

Spirit meets Spirituality 2024

Alljährlich werde in St. Michael Perlach ein Gottesdienst gefeiert, „der ebenso außergewöhnlich wie publikumswirksam ist“, berichtete die Süddeutsche Zeitung am 23. Januar. Gemeint ist der so genannte „Whisky-Gottesdienst“, der zwei Tage zuvor, am 21. Januar, stattgefunden hatte. „Schon eine Stunde vor Beginn sichern sich die ersten Gäste die vordersten Plätze“; wenig später, nachdem alle Sitzplätze besetzt sind, werden nach und nach auch die Stehplätze knapp.

Etliche der an diesem Gottesdienst Teilnehmenden, staunt die Süddeutsche Zeitung, „haben zur Kirche eigentlich ein, sagen wir mal, differenziertes Verhältnis. Und doch sind sie heute in das Gotteshaus gekommen“. Unter anderem waren sie gekommen, um den für ein Gotteshaus wahrlich ungewöhnlichen, wenn nicht sogar fremdartigen Klängen von Dudelsäcken und Trommeln zu lauschen, die von den Claymore Pipes and Drums München gespielt wurden.

Neben den lauten Tönen hatten wie immer aber auch die leiseren ihren Platz. Dafür sorgte Kirchenmusikerin Maryte Löffler, die mit ihrer engelgleichen Stimme einmal mehr die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann schlug. Musikalisch unterstützt wurde sie dabei unter anderem von Jürgen Löffler am Klavier, Justus Löffler am Schlagzeug sowie dem Kammerchor Capella Regina Pacis. Gemeinsam brachten sie eine Auswahl berührender irischer Lieder zu Gehör.

„Bei den Menschen in der Pfarrkirche kommt der mit viel Musik, Gesang und kurzen Texten gestaltete Gottesdienst jedenfalls gut an“, berichtete die Süddeutsche Zeitung weiter. „‚Da sieht man, dass so etwas auch unterhaltsam sein kann‘, sagt Isabella Weigl nach der Feier. Sie ist heute aus Waldperlach gekommen, mit ihrer Mutter und deren Nachbar Fritz Scholze, der voller Begeisterung ein Video auf seinem Handy vorführt – die Claymore Pipes and Drums.“

Sie alle gingen nach dem Gottesdienst hinüber in den Pfarrsaal; „denn nachdem soviel über Whisky geredet wurde, darf er nun auch getrunken werden. Neben Verkostungen und noch mehr Musik gibt’s beim „schottisch-irischen Abend“ auch eine Tombola; die Einnahmen gehen an den Hospizverein Ramersdorf-Perlach“, schließt die Süddeutsche Zeitung. Bei so viel Begeisterung bleibt nur zu hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein „Whisky-Gottesdienst“ stattfinden kann.

Wolfgang F. Rothe

Die Erscheinung und Angels' Share

Filme schauen ist in Unterbiberg ja immer ein Highlight. Darum hat der Sachbereich Unterbiberg erneut mit Prof. Dr. Bohrmann einen Filmabend veranstaltet. Wie immer wusste keiner, für welchen Film sich Dr. Bohrmann entschieden hat. Seine Wahl fiel auf „Die Erscheinung" von Xavier Giannoli aus dem Jahre 2018. Ganz ehrlich, das ist ein Film, den ich mir so nie angeschaut hätte. Ein Film über eine Marienerscheinung mit all ihren positiven und negativen Auswirkungen für ein kleines französisches Dorf und alle Beteiligten. Meine Gefühle sind etwas Achterbahn gefahren, da war alles dabei: Staunen, Mitleid, Kopfschütteln, Verachtung, Verstehen, Mitfühlen und Mitleiden und für mich ein total überraschendes Ende. Und trotzdem bin ich froh, diesen Film gesehen zu haben. Vor allem bin ich froh, ihn nicht alleine gesehen zu haben, und dass wir uns hinterher, wie bei Professor Bohrmann so üblich, darüber unterhalten konnten. Diese Filmabende kann ich Ihnen nur wärmstens empfehlen!

Ganz anders der Film Angels' Share aus dem Jahr 2012 von Ken Loach den wir mit unserem Pfarrvikar Dr. Dr. Rothe zu einer Whisky-Verkostung angesehen haben. Eine Komödie, ein Gaunerstück und trotzdem liebenswerte Charaktere, die einem Menschlichkeit und Zusammenhalt näherbringen. Dazu gab es wieder tolle Whiskys zu verkosten und viele neue Begegnungen bei den anschließenden Gesprächen, die sich etwas weniger um den Film und etwas mehr um Whisky drehten.

Brigitte Czerny

Kino und Kirche

BEANSTON
LOCH LOMOND
ROSEISLE
TOBERMORY

Festring Perlach e.V.

Brennerei

Termine im Heimatarchiv:

- **Samstag, 9. März 2024, 13–16 Uhr**
- **Samstag, 13. April 2024, 13–16 Uhr**
- **Samstag, 11. Mai 2024, 13–16 Uhr**
- **Samstag, 8. Juni 2024, 13–16 Uhr**
  (mit Sonderausstellung „120 Jahre Bahnhof Perlach“)

Jetzt über 11.700 Fotos in der Bilddatenbank!
Sebastian-Bauer-Straße 25 b
Eintritt frei!

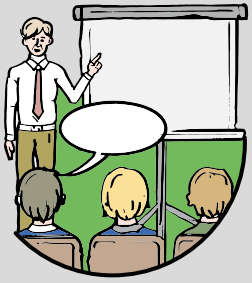
Weitere Veranstaltungen des Festrings:

14. März 2024: Brauereibesichtigung in Aying, 15:30 Uhr
begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung erforderlich (089 74 66 52 93)

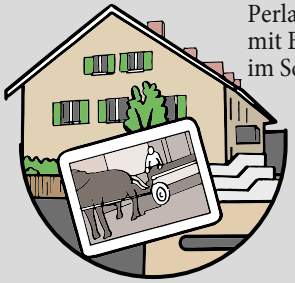
23. April 2024: Besuch des Residenzmuseums, 14 Uhr
Eintritt: 10.- € + Anteil an der Führung ca. 5.- €
Anmeldung erforderlich (089 74 66 52 93)

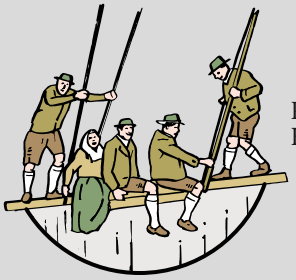
Die aktuellen Veranstaltungstermine finden Sie auf unserer Internetseite unter http://www.festring-perlach.de

Unregelmäßige Veranstaltungen:
Perlachkundliche Vorträge,

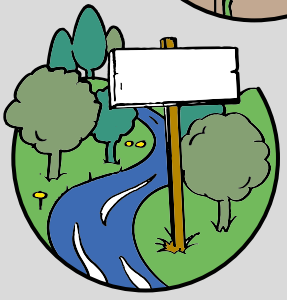


Perlacher Heimatarchiv
mit Bilddatenbank
im Schwoagerhof



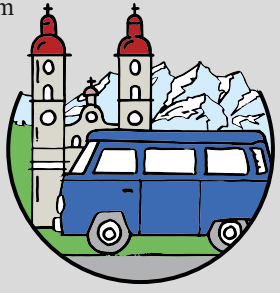


Perlacher
Kirta



Pflege des Perlacher
Naturlehrpfads am
Hachinger Bach

Boarischer
Hoagarten



Heimatkundliche Fahrten,
Führungen und Besichtigungen

Tragen der St. Michaels-Fahne

Krippenausstellung

Basteln für Sternstunden

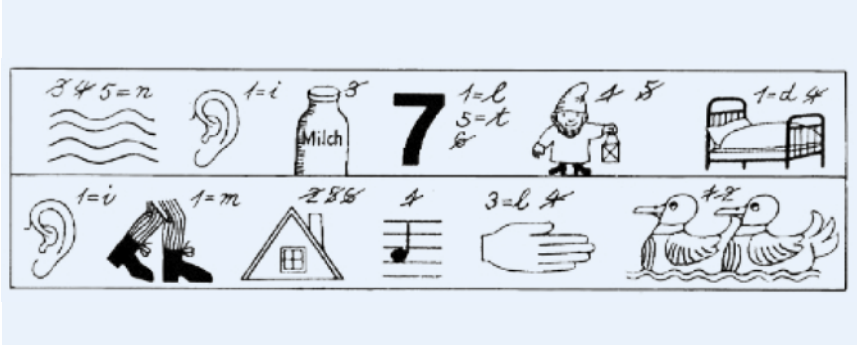
Auch im vergangenen Jahr haben die Minis aus Unterbiberg in den Wochen vor Weihnachten fleißig gebastelt. Von Lichterketten über Christbaumanhänger, Windlichter und Weihnachtskarten wurde eine ganze Menge an schönen Dingen produziert.

Zum Adventszauber am 16.12.2023 stand dann alles zum Verkauf. Der gesamte Erlös von 171,50 € wurde wie immer an die Sternstundenaktion gespendet.

Danke allen fleißigen Bastlern und den großzügigen Käufern!

Luisa Eder

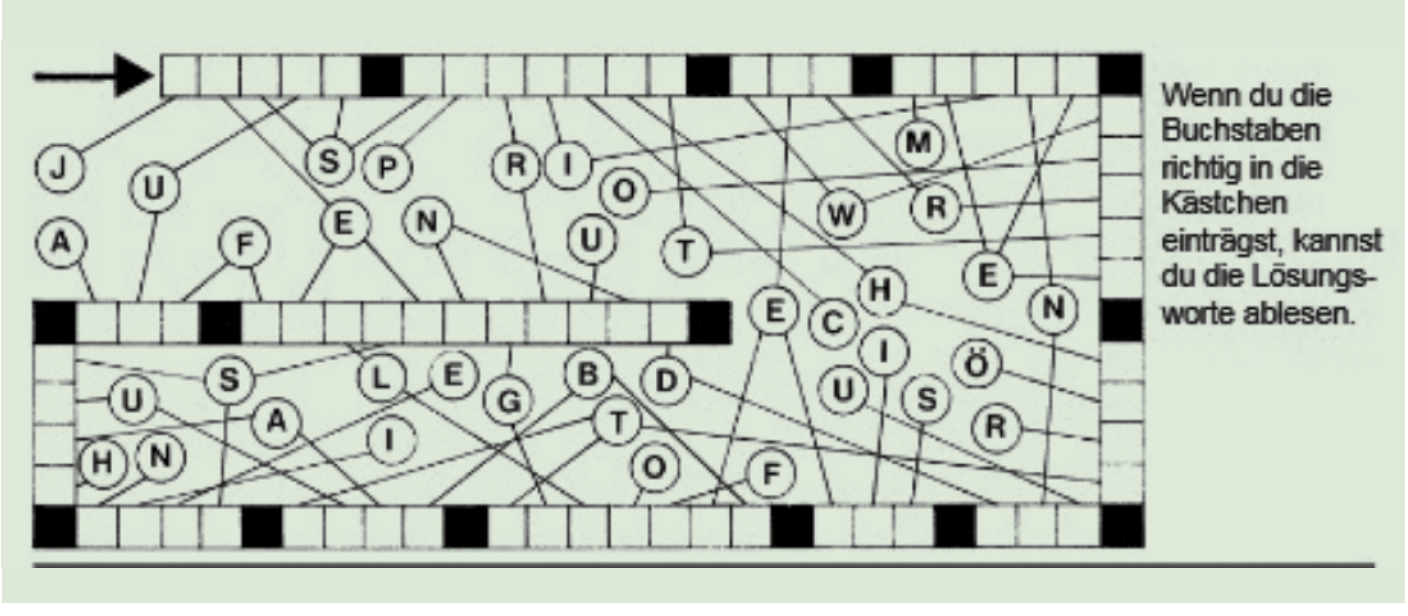
FÜR UNSERE JUNGEN LESER



Zwei Rätsel

Jesus spricht: Wer meine Worte hört und sie befolgt, baut sein Haus auf Felsengrund. ▼

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. ◄



Quelle: SJM-Verlag, Nibelungenring 1, D-86356 Neusäß, Tel.0821-343225-12, Fax -31 • Zeichnungen copyright

Petrus im Hof

„I blaib bai dia, valass di drauf!“
So håd a s hoali gschwoan.
Am Faia woit a wárma d Hennd –
und is zum Liagna woadn.
Wannsd du daim Herrgot äbbs vasbricchsd,
soisd s Mai ned går z voi nemma.
Sonst kántsd, wann na da Gokl grád
mid daina Rai z sbád kemma!

Heinrich Wismeyer:
Auf boarisch meditiern, Freilassing, 2. Aufl. 1978.
Orthographie: L. Auburger.

Fresko Hl. Petrus mit Jüngern im Boot auf dem See von Gennesaret (Mt 14,22-24; 11,-12. Jh.), in der Stiftskirche der Heiligen Petrus und Ursus (Bär) in Aosta/Norditalien (Collegiata Santi Pietro e Orso)
Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frescoes_St_Orso_Aosta.jpg#metadata

Biblische Redensarten

„Jemanden verleugnen“/ „Sich verleugnen lassen“

▶ **Bedeutung:** Abstreiten, eine Person zu kennen / Wahrheitswidrig mitteilen lassen, dass man nicht anwesend ist

▶ **Erläuterung:** Die Redensart erinnert an die Verleugnung Jesu durch Petrus, der nach der Festnahme Jesu Angst hatte, jetzt werde er auch verfolgt und angeklagt.

▶ **Beispiel:** Nachdem die Firma Konkurs gegangen war, verleugnete er jeden Kontakt mit dem Geschäftsführer. / „Seit Tagen versuchte der Anwalt seinen Mandanten anzurufen, aber dieser ließ sich stets verleugnen.“ (Duden, Band 11, S. 760)

▶ **Bibelstelle:** Mt 26,34–35: „Jesus entgegnete ihm (Petrus): Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst Du mich dreimal *verleugnen*. Da sagte Petrus zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich würde dich nie *verleugnen*.“

▶ **Kommentar:** Bei Matthäus leugnet Petrus vor zwei verschiedenen Mägden und einer Gruppe von Leuten die Bekanntschaft mit Jesus. Die Verleugnung seines Herrn tut dem Petrus leid, als der Hahn krähte. Noch heute gibt es auf vielen Kirchtürmen einen Hahn, der vor der Verleugnung Jesu warnen will und so die Menschen einlädt, sich durch einen Gottesdienstbesuch zu Jesus zu bekennen.

▶ **Anwendung:** In der relativ wenig gebräuchlichen ersten Variante der Redensart wird eine Person oder die Bekanntschaft mit jemand verleugnet, was unmittelbar an die dreimalige Verleugnung Jesu durch Petrus erinnert. Bei der Redensart: *„sich verleugnen lassen“*, die recht häufig verwendet wird, steht man nicht zu sich selbst. In dieser Form der Redensart tritt der biblische Sinn weit in den Hintergrund zurück, so dass den meisten Anwendern der biblische Kontext kaum noch bewusst sein dürfte.

Quelle: H. Steger, 333 biblische Redensarten, Augsburg 1998

Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienste in St. Michael Perlach, St. Georg Unterbiberg und Verklärung Christi:

In St. Michael Perlach

Samstag ..... 18:00 Uhr (s. Wocheninfo)
Sonntag: ..... 9:00 Uhr und 11:00 Uhr
Dienstag: ..... 18:00 Uhr
Donnerstag: ..... 18:00 Uhr
Freitag: ..... 8:00 Uhr

In St. Georg Unterbiberg

Sonntag: ..... 9:30 Uhr

In Verklärung Christi

Samstag ..... 18:30 Uhr (s. Wocheninfo)
Sonntag: ..... 10:00 Uhr
Dienstag: ..... 8:00 Uhr

Einen Überblick über aktuelle Termine und unser lebendiges Gemeindeleben erhalten Sie auch in unserer Wocheninformation und unserer Homepage unter:

https://www.pfarrverband-perlach.de

Kollektenergebnisse

Caritas Herbstsammlung:
St. Michael: ..... 9.711,40 €
St. Georg: ..... 2.199,31 €

Sonntag der Weltmission:
St. Michael: ..... 152,10 €
St. Georg: ..... 73,27 €

Priesterausbidlung in Osteuropa:
St. Michael: ..... 140,47 €
St. Georg: ..... 20,10 €

St. Korbiniansverein:
St. Michael: ..... 126,59 €
St. Georg: ..... 33,10 €

DIASPORA-Sonntag:
St. Michael: ..... 348,46 €
St. Georg: ..... 50,48 €

Jugendopfersonntag:
St. Michael: ..... 223,93 €
St. Georg: ..... 69,20 €

Adveniat:
St. Michael: ..... 1.413,56 €
St. Georg: ..... 222,60 €

Sternsingeraktion:
St. Michael: ..... 4.221,98 €
St. Georg: ..... 1.726,00 €

Afrikatag:
St. Michael: ..... 256,61 €
St. Georg: ..... 86,86 €

Maximilian-Kolbe-Werk:
St. Michael: ..... 133,64 €
St. Georg: ..... 32,60 €

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

21. September 2023 bis 23. Januar 2024

Geheiratet haben:

Michael Syha und Johanna Kurjak

Maximilian und Christina Scherbauer, geb. Buchner

Sebastian und Nastassja Wolfram, geb. Maier

Getauft wurden:

Lea Hansbauer

Malina Kapp

Pauline Doth

Marina Rupp

Emma Dworak

Helene Egeler

Lina Brönner

Maximilian Stanglmaier

Luca Korte

Eliyah Apologun

Wir gratulieren:

zum 75. Geburtstag

Monika Badmann

Kremenka Braovac

Anton Riederer

Lorenzo Francillotti

Lydia Gaßner

Brigitte Zabel

Maria Rüth

Milan Samardzija

Patricia Andersch

Elfriede Vetterle

Bernhard Heck

Hildegard Büscher

Michael Wieser

Herbert Nowak

zum 80. Geburtstag

Konrad Sedlmeir

Manfred Pauly

Helga Bredl

Gerhard Plank

Wolfgang Sellner

Sigrid Göhler

Erwin Stanglmeier

Gisela Römer

Horst Perzl

Chris Chrystowski

zum 85. Geburtstag

Gerhard Fritz

Ingeborg Roider

Josefine Braun

Maria Metzler

Gerda Vettori

Maria Kirmair

Rosa Götz

Olga Tinter

Lina Mayr

Christine Wedel

zum 90. Geburtstag

Magdalena Arib

zum 91. Geburtstag

Maria Meyer

Rudolf Langer

Elfriede Barth

Johanna Hoffmann

Ilse Baumgartner

Erika Götzinger

Kreszenz Anthuber

zum 92. Geburtstag

Agnes Wimmer

Aloisia Krischke

Joseph Wasmeier

zum 93. Geburtstag

Albert Petermaier

Agnes Kitzinger

Marianne Pichl

zum 94. Geburtstag

Elfriede Lerner

Irene Ulraum

Annemarie Knaier

Josefine Arnold

Brunhilde Sudau

Rita Anger

Therese Zeitlhöfler

Agnes Fürmann

zum 95. Geburtstag

Maria Buchner

zum 96. Geburtstag

Maria Seeberger

zum 97. Geburtstag

Ernesta Schneider

Verstorben sind:

Frau Elisabeth Schulke, 83 Jahre

Frau Rosa Hermann, 87 Jahre

Frau Erna Stöger, 84 Jahre

Herr Joseph Taubmann, 82 Jahre

Frau Theresia Ebi, 92 Jahre

Frau Albertine Schnellinger, 93 Jahre

Herr Otto Allgeier, 83 Jahre

Frau Kreszenz Paster, 79 Jahre

Herr Georg Malek, 73 Jahre

Frau Maria Hang, 87 Jahre

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Montag: 09:00–12:00 Uhr **St. Michael Perlach**
Dienstag: 08:30–12:00 Uhr **Verklärung Christi**
Mittwoch und Donnerstag:
Die Pfarrbüros bleiben geschlossen!
Freitag: 14:00–16:00 Uhr **St. Michael Perlach**

Kontakt:

St. Michael Perlach mit St. Georg Unterbiberg
St.-Koloman-Straße 9
81737 München
Telefon 630 21 40
E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-perlach.de
https://www.pfarrverband-perlach.de

Verklärung Christi
Adam-Berg-Straße 40
81735 München
Telefon 68 90 62 90
E-Mail: pfarrei@verklaerung-christi.de
https://www.pfarrverband-perlach.de

Gerne können Sie auch telefonisch oder per E-Mail mit uns Kontakt aufnehmen. Unabhängig von Ihrer gewählten Nummer erreichen Sie automatisch das diensthabende Pfarrbüro.

Es begrüßen Sie Frau Wenig, Frau Ostertag, Frau Kliesch und Frau Hauenstein.

Bitte beachten:
Persönliche Daten dürfen im Pfarrbrief und auf der Pfarrei-Homepage bei Geburtstagen und Ehejubiläen genannt werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Persönliche Daten sind der Name und der Pfarrei-Ort der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

Impressum
Herausgeber: Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Michael Perlach, St.-Koloman-Straße 9, 81737 München
Redaktion: Sachbereich Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Christian Penzkofer, Pfarrer
Gestaltung: **werkstatt** GRAFIKDESIGN, Lehenweg 17, 81737 München
Druck: GOTTESWINTER FIBODRUCK, München
Copyright Fotos, soweit nicht anders angegeben: Privat oder Pfarrei St. Michael Perlach

FASTENAKTION 2024
Jetzt spenden, Zukunft schenken
INTERESSIERT MICH DIE BOHNE
DZI Spenden-Siegel
misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT